

# TÄTIGKEITSBERICHT

2016

feministisch-  
entwicklungspolitische  
informations- und  
bildungsarbeit



frauen\*  
solidarität

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>VEREIN</b> .....	<b>3</b>
1.1	Vorstand 2016.....	3
1.2	Mitarbeiterinnen 2016.....	3
1.3	Kontakt.....	4
<b>2.</b>	<b>BIBLIOTHEK</b> .....	<b>5</b>
2.1	Bestandserweiterung.....	5
2.2	Beratung und Verleih.....	5
2.3	Bibliotheksführungen .....	6
2.4	Anbindung an den Österreichischen Bibliothekenverbund (OBV) .....	7
2.5	Organisation von Veranstaltungen.....	7
2.6	Gemeinsame Aktivitäten von <i>Frauen*solidarität</i> , BAOBAB und ÖFSE.....	7
2.7	Projekt „Vorwissenschaftliche Arbeit im C3“ .....	7
2.8	Diverses: .....	8
<b>3.</b>	<b>REDAKTION</b> .....	<b>8</b>
3.1	Zeitschrift.....	8
3.2	Radio.....	10
3.3	Medienworkshops .....	11
3.4	Reflexionen zur Redaktionsarbeit.....	12
<b>4.</b>	<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b> .....	<b>12</b>
4.1	Veranstaltungen .....	13
<b>5.</b>	<b>PROJEKTE</b> .....	<b>16</b>
5.1	Nosso Jogo – Initiative für globales Fair Play: .....	16
5.2	Erasmus+: Speaking out loud .....	17
<b>6.</b>	<b>KOOPERATIONEN</b> .....	<b>17</b>
<b>7.</b>	<b>SUBVENTIONSGEBER_INNEN</b> .....	<b>18</b>
<b>8.</b>	<b>FINANZBERICHT 2016</b> .....	<b>19</b>

# 1. VEREIN

Die *Frauen\*solidarität* leistet seit 1982 Informations-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika sowie zu globalen Machtverhältnissen aus feministischer Sicht. Sie trägt mit ihrer Arbeit zur Durchsetzung von Frauenrechten bei und engagiert sich für eine Welt frei von Sexismus, Rassismus und Homophobie. Als entwicklungspolitische Organisation steht sie im Dialog mit Frauenbewegungen aus dem Süden und stärkt durch Vernetzung das solidarische Handeln.

## 1.1 Vorstand 2016

Obfrau: Ulrike Lunacek

Stellvertretende Obfrau: Luisa Dietrich

Kassierin: Magda Seewald

Stellvertretende Kassierin: Aleksandra Kolodziejczyk

Schriftführerin: Verena Bauer

Stellvertretende Schriftführerin: Gerda Neyer

Rechnungsprüferinnen: Zahra Mahoutchian, Waltraut Wageneder

Ehrevorsitzende: Sigrun Berger

## 1.2 Mitarbeiterinnen 2016

Das Team der *Frauen\*solidarität* setzte sich folgendermaßen zusammen:

Geschäftsführung: Irina Baumgartner (in Bildungskarenz bis Februar 2016) Claudia Temper (ab Februar 2016, davor Projektleitung)

Finanzen: Rosa Zechner

Bibliothek: Lydia Jammerneegg, Rosa Zechner

Deskdienst C3-Bibliothek: Dani Baumgartner (geringfügig Beschäftigte)

Redaktion (Zeitschrift und Radio): Claudia Dal-Bianco, Redaktionsmitarbeit Zeitschrift: Lydia Jammerneegg

Projekt *Speaking out loud - Empowerment through community based media* (Erasmus<sup>+</sup>): Claudia Dal-Bianco

Projekt *Nosso Jogo – Unser Spiel*: Petra Pint, Claudia Temper

Insgesamt 2,6 Vollzeitstellen waren auf durchschnittlich sechs angestellte Mitarbeiterinnen verteilt.

Lohnverrechnung (Unitas Solidaris), Buchhaltung (Barbara Hosp/Martin Pastner), Lektorat Zeitschrift (Gerte Aichhorn) und Zeitschriftenlayout (Julia Loew, Anne Lang) erfolgten durch Personen von außen auf Honorarbasis.

Praktikantinnen 2016: Lindsay Barrett, Angelika Derfler, Maria Knaub, Verena Kovacs, Rosa Liebe, Linda Pasch, Tanja Eckhart

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre Beiträge und Mitarbeit die Vereinsarbeit solidarisch unterstützten, insbesondere auch bei den Autorinnen der Zeitschrift.

## 1.3 Kontakt

*Frauen\*solidarität*

im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung

Sensengasse 3, 1090 Wien

Tel.: +43-1/317 40 20-0

office@frauensolidaritaet.org

bibliothek@frauensolidaritaet.org

redaktion@frauensolidaritaet.org

www.frauensolidaritaet.org

 [www.facebook.com/Frauensolidaritaet](http://www.facebook.com/Frauensolidaritaet)

 <https://twitter.com/Frauensoli>

Bankverbindung lautend auf Frauensolidarität:

IBAN: AT401420020010943729

BIC: EASYATW1

## 2. BIBLIOTHEK

Die Bibliothek der *Frauen\*solidarität*, 1994 gegründet, bildet mit ihrer Schwerpunktsetzung Frauen und Geschlechterverhältnisse in Afrika, Asien und Lateinamerika sowie Gender und Entwicklung einen zentralen Bestand der seit 2009 bestehenden *C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik*. Gemeinsam mit BAOBAB und ÖFSE betreute die Frauen\*solidarität 2016 in der C3-Bibliothek 7.526 Bibliotheksnutzer\_innen während der Öffnungszeiten von 41 Stunden pro Woche.

Neben den laufenden Tätigkeiten zur Aufrechterhaltung des Bibliotheksbetriebes konnte mit dem Projekt „Vorwissenschaftliche Arbeit im C3“ die neue Nutzer\_innengruppe Schüler\_innen für die C3-Bibliothek gewonnen werden und wurden in der Bibliothek 46 Entlehnungsausweise an Schüler\_innen vergeben. Anlässlich der Ausschreibung des C3-Awards für herausragende Vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten wurden 102 Arbeiten eingereicht und zehn davon prämiert.

### 2.1 Bestandserweiterung

Bibliotheksbestand wurde um 242 Bücher (Monographien, Aufsatzsammlungen, Graue Literatur), 4 DVDs und 70 laufende Zeitschriftentitel erweitert.

Durch die monatliche Präsentation von Neuzugängen auf der Website (siehe [www.frauensolidaritaet.org](http://www.frauensolidaritaet.org)) versucht die *Frauen\*solidarität* Rezensionsexemplare zu erhalten. 2016 konnten dadurch 75 Gratisexemplare von Büchern (im Wert von ca. 2.600,- Euro) erworben werden. Durch Austauschabonnements mit der Zeitschrift *Frauen\*solidarität* erhält die Bibliothek 58 Zeitschriftentitel (vorwiegend deutschsprachige entwicklungspolitische und deutschsprachige feministische Zeitschriften) gratis.

Bücher, Zeitschriften, Zeitschriftenartikel und AV-Medien wurden formal nach dem neuen Regelwerk RDA (Resource Description and Access) erfasst und inhaltlich mit dem TWSE (Thesaurus für Wirtschaftliche und Soziale Entwicklung), mit einer eigenen kontrollierten feministischen Schlagwortliste und teilweise nach GND (Gemeinsame Normdatei) erschlossen, Bücher und AV-Medien (und teilweise auch Artikel) wurden zusätzlich mit Abstracts versehen.

Die laufenden Periodika wurden bearbeitet (teilweise EDV-Erfassung von Artikeln – 2016 wurden 281 Artikel erfasst). Insgesamt umfasst der Zeitschriftenbestand der Frauen\*solidarität 307 Titel, darunter die mittlerweile eingestellten bzw. nicht mehr bezogenen Titel.

Mit 31. Dezember 2016 sind 32.191 bibliographische Hinweise der Frauen\*solidarität (exkl. Zeitschriften) in der Literaturdatenbank recherchierbar (9.567 Bücher und Broschüren, 22.414 Artikel, 210 Videos/DVDs).

Mit 1.1.2016 erfolgte in der Katalogisierung die Umstellung von RAK-WB auf das neue Regelwerk RDA (Resource Description and Access).

### 2.2 Beratung und Verleih

Die Betreuung des Desks und somit der Bibliotheksnutzer\_innen erfolgte gemeinsam durch Mitarbeiter\_innen von BAOBAB, *Frauen\*solidarität* und ÖFSE. *Frauen\*solidaritäts*-mitarbeiterinnen übernahmen pro Woche 8 Stunden Hauptdienst und 8,5 Stunden Nebendienst. (Seit April 2015 werden die Hauptdeskdienststunden der *Frauen\*solidarität* von einer geringfügig angestellten Arbeitskraft erledigt.)

Für die vom Desk weitergeleiteten bzw. direkt an die *Frauen\*solidarität* gerichteten Anfragen wurden Beratungsgespräche (Rechercheunterstützung und thematische Beratung – Unterstützung bei Themenkonkretisierung, -abgrenzung und -verlagerung) durchgeführt.

## Persönliche Nutzung

Die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik verzeichnete 2016 während der Bibliotheksöffnungszeiten insgesamt 7.526 persönliche Besuche (darunter Multiplikator\_innen aus den Bereichen Universität, Schule, EZA, Frauenpolitik und Medien).

Die Entwicklung während der sieben Jahre in der Sensengasse stellt sich wie folgt dar:

2010: 9.547 Besucher\_innen (100%)  
2011: 12.714 Besucher\_innen (133%)  
2012: 11.294 Besucher\_innen (118%)  
2013: 10.455 Besucher\_innen (110%)  
2014: 7.779 Besucher\_innen (81%)  
2015: 8.167 Besucher\_innen (86%)  
2016: 7.526 Besucher\_innen (79%)

## Entlehnung

Aufgrund der Zusammenlegung der Datenbanken ist seit Ende März 2012 keine exakt getrennte Entlehnstatistik zwischen *Frauen\*solidarität* und ÖFSE mehr möglich.

Aus dem Gesamtbestand der Bibliothek konnten 2016 18.679 Entlehnungen gezählt werden (Bestand von ÖFSE, BAOBAB und *Frauen\*solidarität*), davon 8.109 aus dem Bestand von *Frauen\*solidarität* und ÖFSE (2014 waren es 8.446, 2015 15.672).

Ein wichtiger Grund für den Rückgang der Entlehnungen aus dem wissenschaftlichen Bestand in den Jahren seit der Errichtung der C3-Bibliothek ist der Rückgang der Studierendenzahl am Institut für Internationale Entwicklung. Aber auch das geänderte Medienverhalten der Student\_innen und auch Lehrenden spielt dabei eine große Rolle: Die Nutzung von Printmaterialien für Studien- und Forschungszwecke geht klar zurück. Auch aus diesem Grund wurde das Discovery-System Summon, das die Integration von elektronischen Publikationen in den Bibliotheksbestand und in das Suchsystem ermöglicht, nach einer arbeitsintensiven Implementierungsphase mit Herbst 2016 in Betrieb genommen. Außerdem reagiert die Bibliothek auf den Rückgang der Entlehnungen aus dem wissenschaftlichen Bestand durch das Ansprechen neuer Zielgruppen wie Schüler\_innen. Speziell für diese Gruppe ist ein Anstieg der Jahreskartenbesitzer\_innen zu verzeichnen (2016: 46 Jahreskarten).

## Anfragebeantwortungen

Weiters wurden telefonische und schriftliche Anfragen bearbeitet und dafür themenspezifische Bibliographien (v.a. für Leiter\_innen von Lehrveranstaltungen) erstellt und Materialien versandt (z.B. Kopienversand und Fernleiheservice).

## 2.3 Bibliotheksführungen

Im Rahmen von Bibliotheksführungen wurden interessierte Zielgruppen (Studierende, Schüler\_innen, Lehrer\_innen etc.) mit den Beständen der Bibliothek vertraut gemacht. Gleichzeitig wurden Schulungen angeboten, bei denen Recherchemöglichkeiten und –strategien vermittelt werden.

Insgesamt wurden 2016 66 Bibliotheksführungen, Rechercschulungen und Präsentationen wurden 2016 von den *C3-Bibliotheksorganisationen* insgesamt durchgeführt (31 von BAOBAB, 17 von *Frauen\*solidarität* und 18 von ÖFSE). Über diese Maßnahme wurden insgesamt 1.647 Personen angesprochen. Durch die Bibliotheksführungen der *Frauen\*solidarität* wurden Studierende der Studienrichtungen Gender Studies, Politikwissenschaft, Kultur- und Sozialanthropologie, Internationale Entwicklung, Sinologie, Romanistik, Soziologie und Publizistik erreicht.

## 2.4 Anbindung an den Österreichischen Bibliothekenverbund (OBV)

Seit Beginn 2006 werden die Neuzugänge von der *Frauen\*solidarität* auch auf Aleph-Ebene formal erfasst, seit April 2006 auch inhaltlich erschlossen (nach RSWK). 2016 wurden von der *Frauen\*solidarität* 427 Daten (Artikel, Bücher, DVDs und Zeitschriften) neu in den Verbund eingebracht.

## 2.5 Organisation von Veranstaltungen

Die Bibliothek der *Frauen\*solidarität* organisiert unterschiedliche Formen von Veranstaltungen wie Vorträge, Podiumsdiskussionen und Lesungen, wodurch zusätzliche Zielgruppen erreicht wurden (s. 4.1).

## 2.6 Gemeinsame Aktivitäten von *Frauen\*solidarität*, BAOBAB und ÖFSE

- Gemeinsame Betreuung des Desks
- Monatlicher Newsletter der C3-Bibliothek: Der Newsletter informierte 2016 regelmäßig über den Bestand („Ausgewählte Neuzugänge“), über Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten in der C3-Bibliothek
- Das bereits etablierte und gut angenommene Format Thema im Blick, eine Medienauswahl zu einem Schwerpunktthema, wurde auch 2016 weitergeführt. Die Schwerpunktthemen 2016 waren: „Freiwilliges Engagement“, „Brasilien, Sport und Entwicklung“, „Belletristik“ sowie „Ernährung & Landwirtschaft“.
- Die C3-Bibliothek hat 2016 ihr Werbematerial um ein Plakat ergänzt und die Flyer der C3-Bibliothek wurden nachgedruckt.
- Text- bzw. Bildbeiträge über die C3-Bibliothek konnten 2016 in der *Frauen\*forscherin*, in einer Publikation von Fairtrade Österreich „Welthandel: Fairtrade im Globalen Kontext“ und in *Büchereiperspektiven* 4/2016 (das Magazin des Büchereiverbands Österreichs) platziert werden.
- Darüber hinaus ist die C3-Bibliothek in die Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit des C3 integriert: Die Bibliothek präsentiert bei ausgewählten Veranstaltungen Büchertische und/oder Literaturlisten und kooperiert bei der Veranstaltungsreihe Bildung im C3ntrum, 2016 bei der Livingbooks-Veranstaltung und beim Library Slam sowie im Zuge des Projekts VWA im C3. Außerdem organisierte die C3-Bibliothek aus aktuellem Anlass 2016 eine Buchpräsentation mit dem Titel „Schleppen, Schleusen, Helfen“.

## 2.7 Projekt „Vorwissenschaftliche Arbeit im C3“

2016 startete das Projekt für die neue Zielgruppe Schüler\_innen, die im Zuge ihrer ersten wissenschaftlichen Erfahrungen an Themen der internationalen Entwicklung (Umweltpolitik, Klimawandel, Nachhaltigkeit, globaler Handel, Migration, Bildung, Gender, Entwicklungszusammenarbeit, globale Produktionsprozesse etc.) herangeführt werden. Das Projekt zielt auf eine intensive Verschränkung der verschiedenen Angebote der C3-Organisationen und dient der dauerhaften Bindung einer neuen Zielgruppe ans Haus. Um dieses Ziel mittel- und langfristig zu erreichen, wurden Vorträge an ausgewählten Schulen – mit einer Einführung in das Thema der internationalen Entwicklung sowie einer Präsentation der Angebote der *C3-Bibliothek* – gehalten, Themensheets (Themenanregungen für Vorwissenschaftliche Arbeiten) erstellt, ein Informationsabend für Lehrer\_innen organisiert, Rechenschulungen für Schulgruppen durchgeführt sowie Schüler\_innen inhaltlich beraten und bei der Literaturrecherche unterstützt. Weiters wurden im Rahmen des erstmals ausgeschriebenen C3-Awards neun Vorwissenschaftliche Arbeiten bzw. Diplomarbeiten prämiert. Neben der Beteiligung an der Ausschreibung und Bewerbung des C3-Awards, der Begutachtung der Arbeiten und der Durchführung der Preisverleihung hielt die *Frauen\*solidarität* zwei Vorträge an der AHS Rahlgasse,

erstellte ein Themensheet zu „Feministische Medienarbeit: Gender, Massenmedien und alternative Mediennutzung“ und führte eine Recherceschulung im Rahmen der Veranstaltung „Handelspolitik auf dem Prüfstand: Was bedeuten faire Bedingungen im Welthandel?“ (24.11.) durch. Die von der *Frauen\*solidarität* für 14 Themen durchgeführten Einzelberatungen zeigten, dass bei Schüler\_innen spezielle Erfordernisse bestehen: Hier ist besondere und zeitintensive Unterstützung bei der Themenfindung, -abgrenzung und Formulierung der Hauptthesen gefragt sowie auch bei der Literatursauswahl.

## 2.8 Diverses:

- Die *Frauen\*solidarität* war Mitkordinatorin, Gastgeberin und Teilnehmerin des postkolonial-feministischen Lesekreises von feminlEstá, der 2016 dreimal stattfand.
- Die *Frauen\*solidarität* betreute in der Bibliothek eine Praktikantin (Einschulung in verschiedene bibliothekarische Arbeitsbereiche wie Exemplarverwaltung, Bestandsaufstellung, Katalogisierung (Formalerfassung von Artikeln), Inventurarbeiten sowie Veranstaltungsorganisation).
- Fachspezifische Publikation: Rosa Zechner: Zwischen Anspruch und Möglichkeit. *Frauen\*solidarität*: ein Beispiel aus der Beschlagwortung. In: VÖB-Mitteilungen 69(2016), 2, S. 244-252.

## 3. REDAKTION

### 3.1 Zeitschrift

Seit 1982 gibt die *Frauen\*solidarität* die gleichnamige vierteljährliche Zeitschrift heraus, die das Nord-Süd-Verhältnis aus feministischer Sicht reflektiert. Sie ist bis heute die einzige frauenspezifische bzw. feministische entwicklungspolitische Zeitschrift im deutschsprachigen Raum. Als Plattform für Stimmen von Frauen v.a. aus dem Süden nimmt das Medium einen im gesamten deutschsprachigen Raum wichtigen Stellenwert im Informations- und Wissenstransfer zwischen Nord und Süd ein. Sie steht in Verbindung mit Multiplikator\_innen in der Erwachsenenbildung und mit Frauen- und Menschenrechtsaktivist\_innen.

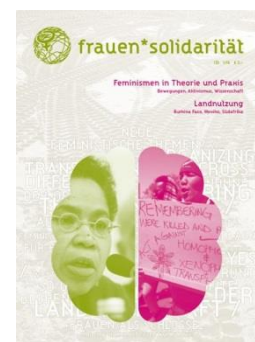
Der Verein *Frauen\*solidarität* produzierte im Jahr 2016 vier Schwerpunktheft, die im Rahmen von Radiosendungen präsentiert wurden. Im Folgenden finden Sie eine genaue Darlegung der Schwerpunkte ‚*Feminismen in Theorie und Praxis*‘, ‚*Olympische Spiele*‘, ‚*Urbanisierung*‘ und ‚*Bewegungsfreiheit?*‘.

#### **Frauen\*solidarität Nr. 135 (1/2016): Feminismen in Theorie und Praxis**

Im Fokus dieser Ausgabe standen theoretische und praktische Auseinandersetzungen mit Feminismen. Die Beiträge boten Einblicke in ausgewählte Themenfelder sowie Aktionsformen. Theoretische Beiträge von Wissenschaftlerinnen wie Chandra Talpade Mohanty, Wendy Harcourt oder Peggy Piesche standen dabei gleichberechtigt neben solchen, die über feministische Praxen berichteten, wie die Arbeit des Istanbul Feminist Kolektif oder der queeren Bewegungen in Südafrika.

Über die Vorfälle in Köln und was dieses Ereignis mit seiner öffentlichen Diskussion für Feminist\_innen bedeutet, darüber schrieb Jasna Strick, eine der Initiatorinnen der Onlinekampagne #ausnahmslos.

Angesichts der Ziele der Klimakonferenz von Paris braucht es mehr denn je eine neue Ethik des Wirtschaftens und der Ressourcennutzung. In diesem Zusammenhang beschäftigte sich eine Reihe von Artikeln mit Landnutzung und deren Konsequenzen für Frauen.





Präsentation der Zeitschrift:

Am 1. März wurde die Zeitschrift im Rahmen der Globalen Dialoge mit der Sendung „Feminismen in Theorie und Praxis“ präsentiert.

### **Frauen\*solidarität Nr. 136 (2/2016):**

#### **Olympische Spiele**

Das Herzstück der Olympischen Spiele ist der Marathon. Aber erst seit 1984 – den Spielen in Los Angeles – ist es Frauen erlaubt, daran teilzunehmen. 2012, bei den Spielen in London, waren – zum ersten Mal in der Olympischen Geschichte – alle 26 Sportbereiche für Frauen offen, sie machten 44% der Teilnehmer\_innen aus. Aber weiterhin bleiben Ungleichheiten im Sport bestehen. Sportgroßereignisse, wie die Olympischen und Paralympischen Spiele in Rio im Sommer 2016, haben viele Fragen aufgeworfen. Wie schaut es mit Geschlechtergerechtigkeit im Sport aus? Und welchen Einfluss haben Sportgroßereignisse auf die Austragungsorte? Die Autor\_innen dieser Ausgabe beschäftigten sich mit diesen Fragen und gaben diverse Antworten. So schrieb Isabel Makhoul über die Rolle von Straßenkunst im Kampf um Enteignungen im Rahmen des Sportereignisses. Uta Gruner beleuchtete wiederum Rechte von indigenen Communities, welche durch die Olympischen und Paralympischen Spiele massiv verletzt wurden. Artikel außerhalb des Themenschwerpunktes behandelten v.a. die Themen Flucht und Migration.



Präsentation der Zeitschrift

Am 30. Mai wurde die Zeitschrift mit der Sendung „Olympische Spiele: Brasilien, Frauenrechte und Sport“ präsentiert. In dieser Radiosendung sprachen drei Autorinnen der Ausgabe über die Situation in Brasilien, Diskriminierung im Sport und über ein zukünftiges Sportgroßereignis, die FIFA-Fußballweltmeisterschaft in Russland 2018.

### **Frauen\*solidarität Nr. 137 (3/2016):**

#### **Urbanisierung**



Bis 2050 wird laut Schätzungen der Vereinten Nationen die Weltbevölkerung 9,7 Mrd. betragen. Seit 2008 leben mehr als 50% der derzeit mehr als 7,4 Mrd. Menschen in Städten – Tendenz steigend. Dies bringt große Herausforderungen für Stadtentwicklung, Gesundheitswesen, Nahrungssouveränität und politische Entscheidungen. Vor allem Städte im globalen Süden weisen eine Feminisierung auf, da die Zahl an älteren Frauen teilweise doppelt so hoch ist wie die der Männer.. Auch wenn Städte oft als „Katalysator für Emanzipation“ gesehen werden, sind Frauen, die in Städten leben, weiterhin mit vielen Problemen wie Machismo konfrontiert. Auf institutioneller Ebene ist Urbanisierung ebenfalls ein brandaktuelles Thema. Im Oktober 2016 fand in Quito, Ecuador, der große UN-Gipfel HABITAT III für Wohnungsbau und nachhaltige Stadtentwicklung statt. Dieser bot feministischen NGOs – wie StreetNet oder WIEGO – eine Chance,

sich Gehör zu verschaffen und ihre Rechte einzufordern.

Des Weiteren wurde in der Ausgabe ein sowohl geographisches als auch thematisches Potpourri aus Flucht, Verfolgung und Finanzsystemen thematisiert.

Präsentation der Zeitschrift:

Am 6. September wurden bei der Radiosendung „Urbanisierung“ die Inhalte der Zeitschrift präsentiert.

### **Frauen\*solidarität Nr. 138 (4/2016):**

#### **Bewegungsfreiheit?**

Bewegungsfreiheit ist Teil der im internationalen Recht verankerten Menschenrechte. Es ist ein Grundrecht und beinhaltet u.a. das Recht auf freie Bewegung und freie Wohnsitznahme, das Recht, das eigene Land zu verlassen wie auch wieder zurückzukehren, das Recht auf persönliche und körperliche Freiheit. In diesem Schwerpunkt wurde Bewegungsfreiheit unter den Aspekten Arbeitsmigration, Dis/abilities, Flucht, Freiwilligenarbeit, Sport und Transgender zur Diskussion gestellt.



U.a. wurde im Interview mit Emily Rose Yates dargelegt, wie sich Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft bewegen. Körperliche und sexuelle Freiheit ist immer noch ein Thema, das mit vielen Tabus – z.B. in Zusammenhang mit Transgender – belegt ist. Wie Menschen für diese Rechte kämpfen, behandelten die Beiträge dieser Ausgabe.

Die Präsentation der Zeitschrift fand am 14. Dezember gemeinsam mit der Präsentation der Jahres-CD der *Globalen Dialoge* im *que[e]r* statt.

## 3.2 Radio

Angelehnt an die Schwerpunktthemen der Zeitschrift sendete die Radiogruppe der *Frauen\*solidarität*, *Women on Air* wöchentlich jeden Dienstag von 13.00-14.00 Uhr auf Radio Orange, dem freien Radio Wiens, eine Stunde lang Hintergrundbeiträge zu frauenspezifischen und entwicklungspolitischen Themen.

Die Sendereihe *Globale Dialoge* setzt ihre Schwerpunkte auf entwicklungspolitische und interkulturelle Inhalte. Sie ist ein Medienprojekt von ORANGE 94.0 in Kooperation mit der Zeitschrift *Frauen\*solidarität*.

Seit 2005 wird jeden Dienstag über die Arbeit internationaler Frauenbewegungen, das Kulturschaffen von Frauen, feministischen Aktivismus sowie über die Lebensrealitäten von Migrant\_innen berichtet. Gestaltet werden die Beiträge von der Redaktionsgruppe *Women on Air*. Frauen als Radiomacher\_innen, Expert\_innen und Interviewpartner\_innen gestalten die Sendungen in Form von Berichten zu aktuellen Veranstaltungen, Interviews, Live-Sendungen mit Studiogäst\_innen und vielem mehr.

Die Sendungen wurden auch zweiwöchentlich auf Radio Agorá in Kärnten, Radio Freirad in Innsbruck und Radio Helsinki in Graz sowie in unregelmäßigen Abständen von Radio Fro in Linz gesendet. Neu hinzu kam im Jahr 2014 die regelmäßige Ausstrahlung der Sendungen über MYCY-Radio in Zypern und in unregelmäßigen Abständen von Radio Vallekas in Madrid.

Alle Sendungen sind nach ihrer Ausstrahlung im Online-Audioarchiv (<http://www.noso.at/>) von *Globale Dialoge* / *Women on Air* jederzeit im Internet sowie über das Sendearchiv von ORANGE 94.0 (<http://sendungsarchiv.o94.at/>) per Stream oder Download abrufbar.

### Ermächtigung zur qualitativen Radioarbeit

Unter der Betreuung von *Frauen\*solidarität* und Orange 94.0 übernahmen 2016 23 Radiomacherinnen der *Women on Air* die Gestaltung der wöchentlichen Sendungen. Sechs neue *Women on Air* konnten für die Radioarbeit begeistert werden, darunter auch Praktikantinnen der *Frauen\*solidarität*, welchen im Zuge ihres Praktikums die Radioarbeit näher gebracht und die Möglichkeit, an der Technik bzw. vor dem Mikrofon zu sitzen, geboten wird. Es fanden monatliche Redaktionssitzungen mit reger Beteiligung statt.

Wie auch die *Frauen\*solidarität* haben sich die *Globalen Dialoge* und *Women on Air* im Jahr 2016 mit dem Thema „Bewegungsfreiheit“ auseinandergesetzt und in spannenden Radiobeiträgen bearbeitet.

Titel der Jahres-CD 2016 ist *movements* | Die Welt in Bewegung (<http://o94.at/orangerie/globaledialoge/>). Damit gemeint sind Frauen\* in Bewegung – physisch sowie politisch. Die Radiomacherinnen traten mit Frauen auf der Flucht, Frauen in Migration sowie Frauen in politischen Bewegungen in Dialog und hörten ihre Geschichten und welchen Herausforderungen sie ausgesetzt sind.

Sowohl für die Zeitschriftenbeiträge als auch für Radiobeiträge fanden sich 2016 wieder etliche Autor\_innen und Radio-Redakteur\_innen, die ihre Beiträge aus Engagement und ohne Bezahlung zur Verfügung stellten.

### 3.3 Medienworkshops

2016 wurden drei Medienworkshops durchgeführt:

- **Interviewtechniken (18. April 2016)**

Zielgruppe dieses von Ulla Ebner geleiteten Workshops waren sowohl Medienschaffende als auch Expertinnen (Wissenschaftlerinnen, NGO-Mitarbeiterinnen), die Medienanfragen beantworten. Anhand von Beispielen und „learning by doing“ wurde Fragen der Interviewführung, der Herstellung einer geeigneten Atmosphäre, der Verwendung journalistischer Sprache, der Verständlichkeit der Sprache etc. nachgegangen.

Der Großteil der 10 Teilnehmerinnen war zwischen 26-35 Jahren alt. Unter den Teilnehmerinnen waren u.a. Autorinnen der Zeitschrift bzw. Radioredakteurinnen der Women on Air, die ihr Wissen nachhaltig in ihre Medienproduktionen einfließen lassen können und deren Resonanz durchwegs positiv war: Inhaltliche Ausrichtung, Mischung zwischen Theorie und Praxis, Trainerin sowie Atmosphäre und Gesamtorganisation des Workshops wurden als sehr gut bewertet.



- **Radioworkshopblock im Mädchenzentrum peppa**

An fünf Terminen (11.5./ 27.7./ 3.8./ 24.8./ 31.8.) wurden insgesamt 15 Mädchen im Alter zwischen 10 und 20 Jahren des Peppa-Mädchenzentrums der Caritas erreicht. Unter der Leitung von Claudia Dal-Bianco lernten die Jugendlichen, wie ein Aufnahmegerät funktioniert und wie mit einem Open-Source-Schnittprogramm geschnitten werden kann.

Bei diesen Workshops war es wichtig einen Low-Level-Zugang zu finden, damit die Jugendlichen einen Einblick in feministische Medienarbeit bekommen und ihre Neugier geweckt wird.

Das Feedback der Jugendlichen war positiv. Zudem konnte für eines der Mädchen aus dem Mädchenzentrum durch die *Frauen\*solidarität* ein Schulpraktikum bei Radio Ö1 organisiert werden. Bei diesen Workshops sind zwei Radiosendungen entstanden, in denen die Mädchen zu Wort kommen und ihre Produktionen zu hören sind: Arbeit mit Mädchen: <https://cba.fro.at/318303>  
Freizeit, Stress und Freundschaften: <https://cba.fro.at/325601>

- **Handelspolitik auf dem Prüfstand – Radioworkshop (24. November)**

Im Zuge einer Kooperationsveranstaltung des C3 – *Centrum für internationale Entwicklung* mit Fairtrade hatten Schulklassen ab der 10. Schulstufe die Möglichkeit, einen Einblick in die Strukturen des Welthandels zu bekommen. Bei drei Radioworkshops konnte 16 Schüler\_innen, die in Vorbereitung auf ihre Vorwissenschaftliche Arbeit sind, die Verknüpfung von entwicklungspolitischen Themen und Medienproduktion näher gebracht werden.

Zwei Workshop-Gruppen (unter der Leitung von Claudia Dal-Bianco) interviewten Expertinnen zu Handelspolitik und Wertschöpfungsketten und eine Gruppe (geleitet von Petra Pint) machte eine Bibliotheksbefragung zu Fair Trade und Handelspolitik. Entstanden ist eine Radiosendung, die unter folgenden Link nachgehört werden kann: <http://noso.at/?p=4839>



### 3.4 Reflexionen zur Redaktionsarbeit

Trotz genereller Rückläufe im Printsektor ist es gelungen, den Abonnent\_innenstand zu halten. Für das Verfassen von Beiträgen konnten 30 neue Autorinnen gefunden werden und zahlreiche Artikel wurden vom Online-Magazin Schattenblick (Deutschland) und von Lateinamerika anders (Österreich) wiederveröffentlicht.

Die Radioredaktion erfreut sich eines dynamischen Zuwachses an sechs jungen Radioredakteurinnen, die voller Engagement entwicklungs- und frauenpolitische sowie LGBT-Themen bearbeiten und Radiobeiträge gestalten. Die insgesamt 26 Radioredakteur\_innen sind auch nachgefragte Medienpartner\_innen bei Veranstaltungen im entwicklungspolitischen Bereich.

Praktikantinnen der *Frauen\*solidarität* konnten nachhaltig für die Radioarbeit begeistert werden und bleiben auch nach Beendigung ihres Praktikums Teil der Redaktion.

2016 wurden drei Medienworkshops durchgeführt und damit insgesamt 43 Personen erreicht, davon waren 31 Jugendliche unter 21 Jahren.

## 4. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Verteilung von **Foldern** und Flyern an die Zielgruppen.
- **Webauftritt** der *Frauen\*solidarität*. Die Website wurde ins Englische übersetzt.
- Betreuung der **Website** der *Frauen\*solidarität* ([www.frauensolidaritaet.org](http://www.frauensolidaritaet.org)) und Präsentation von Neuzugängen der Bibliothek monatlich auf der eigenen Website (siehe [www.frauensolidaritaet.org](http://www.frauensolidaritaet.org), Neuzugänge), auf der *C3-Bibliothekswebsite* sowie vierteljährlich in der Zeitschrift *Frauen\*solidarität*.
- **Facebook**-Auftritt (<https://www.facebook.com/Frauensolidaritaet>): Damit erreicht die *Frauen\*solidarität* neue Zielgruppen und Interessent\_innen auch in der Social-Media-Welt. 2016 stiegen die Likes von 720 auf nahezu 1.200 an, gepostet wurden wöchentlich drei bis fünf Beiträge mit einer Reichweite von insgesamt mehr als 115.000. Zusätzlich wurden durch die Bewerbung von Veranstaltungen auf Facebook nahezu 60.000 Personen erreicht.
- **YouTube**: 2016 wurde ein YouTube-Kanal eingerichtet, der die Verbreitung der selbstproduzierten Videos der *Frauen\*solidarität* ermöglicht.
- Vierteljährlicher **Newsletter** der *Frauen\*solidarität* an durchschnittlich 3.400 Adressen.
- Schaltung von **Inseraten** in entwicklungspolitischen und feministischen Zeitschriften sowie in Student\_innen-Zeitungen (v.a. in Form von Austauschinseraten mit der Zeitschrift *Frauen\*solidarität*).
- **Infotische** bei einschlägigen Veranstaltungen wie z.B. bei der Veranstaltung der MA 57 zum Internationalen Frauentag im Wiener Rathaus und im BMBF, bei der Feministischen Tischgesellschaft oder beim Südwind Straßenfest.
- Verteilung von **Probeexemplaren** der Zeitschrift *Frauen\*solidarität* bei diversen Veranstaltungen, wie den FrauenFilmtagen oder Veranstaltungen des VIDC.
- Erstellung und Verteilung von themenspezifischen **Bibliographien** bei Veranstaltungen der *Frauen\*solidarität* sowie bei anderen einschlägigen Veranstaltungen.
- **META-Katalog** des ida-Dachverbandes (<http://www.meta-katalog.eu>): Die Bibliotheksbestände der *Frauen\*solidarität* können auch über META recherchiert werden. Die Präsentation der Bestandsdaten im Forum der deutschsprachigen Frauenbibliotheken und -archive bedeutet eine sinnvolle Ergänzung zum C3-Onlinekatalog und eine zusätzliche Öffentlichkeit für die *Frauen\*solidarität*.
- Multiplikator\_innenkontakte und **Bibliotheksführungen**: 2016 wurden von der *Frauen\*solidarität* 17 Bibliotheksführungen/Rechercheschulungen/Präsentationen durchgeführt.
- Monatlicher **C3-Bibliotheksnewsletter** und viermal jährlich **Thema im Blick**

## 4.1 Veranstaltungen



Die *Frauen\*solidarität* hat – gemeinsam mit unterschiedlichen, teils neuen Kooperationspartner\_innen – 2016 zahlreiche Veranstaltungen konzipiert, organisiert und durchgeführt.

### **Flüchtlingsmädchen in Österreich**

Präsentation und Diskussion eines Integrations- und eines Wohnprojektes  
Über die Herausforderungen bei der Betreuung von unbegleiteten minderjährigen weiblichen Flüchtlingen diskutierten Ursula Sova und Lena Appel unter der Moderation von Ursula Dullnig mit Teilnehmerinnen eines Mädchencamps und

Bewohnerinnen einer Wohngemeinschaft.  
26. Februar 2016 im Otto-Mauer-Zentrum. Eine Kooperation mit dem Weltgebetstag der Frauen

### **Schleppen, Schleusen, Helfen**

Flucht zwischen Rettung und Ausbeutung – Buchpräsentation  
Bei dieser Podiumsdiskussion diskutierten die Herausgeberin Gabriele Anderl sowie die Autor\_innen Irene Messinger und Herbert Langthaler mit dem Publikum.  
1. März 2016 im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung  
Diese Veranstaltung der *C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik* in Kooperation mit dem mandelbaum verlag wurde von ca. 80 Personen besucht.

### **The Backlash Against Women's Rights**

Das – mit Mieke Verloo, Maria do Mar Castro Varela, Elisabeth Holzleithner und Katha Pollitt – international besetzte Podium diskutierte mit der IWM-Direktorin Shalini Randeria als Moderatorin anlässlich des Internationalen Frauentages über den Anstieg geschlechtsspezifischer Gewalt in Konfliktregionen und der Entwicklung von Frauen\*rechten weltweit.  
8. März 2016 im Institut für die Wissenschaften vom Menschen/Institute for Human Sciences  
Eine Kooperationsveranstaltung mit dem IWM

### **(Insight) – Syrische Frauen - Fluchtziel Österreich**

Portraits von syrischen Frauen in Österreich  
Die Podiumsdiskussion mit Hanada Al Rifaie, Rojin Ali, Sanaa Hawajeh unter der Moderation von Viola Raheb fand im Rahmen und als Eröffnung einer Fotoausstellung mit Portraits syrischer Frauen anlässlich des internationalen Frauentages statt.  
8. März 2016, Ausstellung am ÖBB Hauptbahnhof bei der DigiWall am Ausgang zu Bahnsteig 3-4 mit anschließender Podiumsdiskussion in der ÖBB-Holding am  
Eine Kooperation mit kulturen in bewegung, VIDC, ÖBB und Women on Air



### **Terrorismen diskutieren**

Feministische Perspektiven auf internationale Gewalt  
Anlässlich aktueller Ereignisse wie der Anschläge in Paris und in Brüssel sowie der Übergriffe in Köln diskutierten Claudia Brunner, Dudu Küçükgül und Fanny Müller-Uri unter der Moderation von Hanna Hacker aus unterschiedlichen feministischen Positionen über Gewaltverhältnisse.  
13. April 2016 im C3 – *Centrum für Internationale Entwicklung*.  
Diese Kooperationsveranstaltung mit feminlEsta wurde von 80 Personen besucht.

### **Häusliche Gewalt und deren psychische Folgen**

Gesundheitsprojekte zum Empowerment von Frauen in Indien - Buchpräsentation und Diskussion  
Nach der Präsentation der Studie diskutierte Edith Gahleitner, Autorin des Buches, mit Barbara Preitler und dem zahlreichen Publikum über mögliche Interventionsstrategien und eine nachhaltige Präventionsarbeit zur Vermeidung häuslicher Gewalt im indischen Kontext diskutiert.

12. Mai 2016 in der *C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik*

### **Literaturwoche Äquatorialguinea**

mit Trifonia Melibea Obono Ntutumu Obono u.a. Literaturschaffenden aus Äquatorialguinea  
Die Veranstaltung „Resistance, feminism and literature“ am Di, den 10. Mai bestand aus Vortrag und Diskussion mit Trifonia Melibea Obono Ntutumu Obono & Joaquín Mbomio Bacheng. Am Mi, den 11. Mai fand die Veranstaltung „Schreiben um gelesen zu werden“ mit den äquatorialguineischen Autor\_innen Recaredo Silebo Boturu, Joaquín Mbomio Bacheng und Trifonia Melibea Obono Ntutumu Obono statt, welche mit Mischa G.Hendel, dem Autor des Buches „Schreiben um gelesen zu werden“ den Stellenwert von Literatur in Äquatorialguinea diskutierten. Erich Hackl moderierte den Abend.  
10. Mai 2016 am Institut für Afrikawissenschaften sowie 11. Mai 2016 im Aktionsradius Augarten.  
Eine Kooperation mit Birdlike und Plataforma Hispanoaficana

### **Nicht Ehefrau, nicht Witwe**

Zur Situation der Angehörigen von „Verschwundenen“ - Buchpräsentation und Diskussion  
Barbara Preitler, Autorin des Buches, diskutierte mit Nora Ramirez Castillo über die globale Dimension des Problems und damit zusammenhängende psychosoziale Handlungsmöglichkeiten auf individueller, familiärer und kommunaler Ebene.

20. Juni 2016 im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung

Eine Veranstaltung der *Frauen\*solidarität* mit HEMAYAT



### **Frauenrechte und nachhaltige Entwicklung**

Vorveranstaltung zur Podiumsdiskussion "Neue Weichenstellung oder 17 Pflaster auf die Wunde?"  
In diesem Workshop mit Tessa Khan, Hilde Wipfel und Claudia Thallmayer wurden die Zusammenhänge zwischen der Bedeutung von Frauenförderung und nachhaltiger Entwicklung herausgearbeitet.

27. Oktober 2016 im Otto Mauer Zentrum.

Eine Kooperation mit WIDE, AG Globale Verantwortung, WWF Generation Earth, Ökoziales Studierenden Forum

### **Neue Weichenstellungen oder 17 Pflaster auf die Wunde?**

Diskussion über die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) aus feministischer Perspektive  
Tessa Khan und Hilde Wipfel diskutierten mit dem Publikum über das frauenpolitische Potenzial der SDGs und makroökonomische Herausforderungen in Bezug auf eine sozial- und geschlechtergerechte nachhaltige Entwicklung

27. Oktober 2016 im Otto Mauer Zentrum.

Eine Kooperation mit WIDE, AG Globale Verantwortung

### **Survival and healing: former so-called „comfort women“**

Screening of the documentary „The Song of the Reed“ & discussion

Die renommierte taiwanesischen Dokumentation erzählt von sechs - von schätzungsweise insgesamt 2.000 - taiwanesischen Frauen, welche während des 2. Weltkrieges zu sexueller



Zwangsarbeit gezwungen wurden. Nach dem Film diskutierten die Regisseurin Wu Hsiu-Ching und die Sinologin Astrid Lipinsky mit dem Publikum.

24 November 2016 im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung.

Eine Kooperation mit Vienna Center for Taiwan Studies, Amnesty Netzwerk Frauenrechte und FrauenFilmTage am Vorabend des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen

### Klappe auf!



Trickfilmabend im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Bei der Veranstaltung wurden folgende Kurzfilme gezeigt. „Sous tes doigts / Under your Fingers“ (FR 2014), „Scent of Geranium“ (US 2016), „Krieg im Frieden“ (DE 2015), „Paradise“ (BE 2014), „Borderlines“ (CZ 2015).

26.. November 2016 im KunstSozialRaum Brunnenpassage

Klappe auf! ist ein Medienprojekt frauenpolitisch aktiver Organisationen in Kooperation mit Tricky Women

### Frauen\* zwischen Bewegung und Bewegungsfreiheit

Präsentation von Best of Globale Dialoge 2016 und Zeitschrift Frauen\*solidarität

Im Jahr 2016 legte die Redaktionsgruppe „Women on Air“ ihren Schwerpunkt auf das Thema „movements | Die Welt in Bewegung“. Das Redaktionsteam trat mit Frauen\* auf der Flucht, Frauen\* in Migration, Frauen\* in Bewegungen als Akteurinnen\* in Dialog und gestaltete dazu Radiosendungen.

14. Dezember 2016 im que[er] Beisl

Seit Herbst 2016 verfasst die *Frauen\*solidarität* Berichte über ihre (Kooperations-)Veranstaltungen, die auf der Website publiziert (s. <http://www.frauensolidaritaet.org/veranstaltungsberichte>) und über Social Media verbreitet werden.

Durch die oben angeführten Veranstaltungen wurden 990 Personen erreicht.

### Veranstaltungen im Rahmen von Bildung im C3ntrum

2016 hat die *Frauen\*solidarität* gemeinsam mit ÖFSE, BAOBAB und Paulo Freire Zentrum/Mattersburger Kreis in der Reihe *Bildung im C3ntrum* in der *C3-Bibliothek* folgende drei Veranstaltungen organisiert und durchgeführt:

- **Hilfe – (Gem)Einsam für eine bessere Welt**

Eine Living-Books-Veranstaltung zu sozialem und politischem Engagement in Ehrenamt und Beruf  
Diese Veranstaltung ging folgenden Fragen nach: Wer sind die Akteur\_innen von Transformation?  
Was sind ihre Motive? Wo stoßen sie an Grenzen?

An der Veranstaltung nahmen 37 Vortragende, 6 Schulklassen (inklusive 10 Lehrkräfte) und 50 weitere Besucher\*innen teil.

16. März 2016 im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung, Foyer

- **C3-Award – Es ist uns ein Fest!**

Preisverleihung für herausragende Vorwissenschaftliche (Diplom)Arbeiten im Bereich Internationale Entwicklung

An diesem Abend wurden von den eingereichten 102 Arbeiten zehn prämiert. Die Preisträger\_innen wurden von politischen Entscheidungsträger\_innen und Wissenschaftler\_innen ausgezeichnet und feierten ihren Erfolg gemeinsam mit ihren zahlreich anwesenden Betreuungslehrer\_innen, Schuldirektor\_innen, Eltern und Freund\_innen beim anschließenden Fest mit Livemusik.

31. Mai 2016 im Foyer des C3 – Centrum für Internationale Entwicklung

- **Food Matters. Worldwide!**

Schreibworkshop und Library Slam

Mit ihren Texten reflektierten die Poet\_innen die Wechselwirkung zwischen Lebensmittelproduktion und Konsumverhalten, loteten die Bedingungen einer nachhaltigen Landwirtschaft aus und thematisierten ihr Verhältnis zu Nahrung im Allgemeinen. Der bereits zum dritten Mal in der C3-Bibliothek durchgeführte Library Slam mit Publikumsliebbling Yasmo war wieder ein großer Erfolg. 6. Oktober 2016 im Foyer des C3 – *Centrum für Internationale Entwicklung*

Diese drei Veranstaltungen wurden von insgesamt 560 Personen besucht, durch die unterschiedlichen Formate wurden neue Zielgruppen, insbesondere auch junges Publikum erreicht.

## 5. PROJEKTE

### 5.1 Nosso Jogo – Initiative für globales Fair Play: Mobile Reporting-Workshops zum Thema Frauen- und Arbeitsrechte



Bereits August 2015 starteten die Vorbereitungen für das Vernetzungsprojekt „Nosso Jogo – Initiative für globales Fair Play“ 2016 ([www.nossojogo.at](http://www.nossojogo.at)). Die Olympischen/Paralympischen Spiele von Rio de Janeiro im August/September 2016 bilden die Ausgangsbasis, um Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu Brasilien zu leisten, die Verletzung von Frauen-, Menschen- und Arbeitsrechten und andere sozioökonomische als auch kulturelle Rahmenbedingungen in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken.

Im Rahmen der Initiative führte die *Frauen\*solidarität* drei Mobile Reporting Workshops durch, in welchen Jugendlichen anhand verschiedener thematischer Aspekte von Sportgroßereignissen das Knowhow zum Erstellen einer kurzen Reportage nähergebracht wurde.

Am 11. Juni fand der erste Mobile Reporting Radio-Workshop für Jugendliche und junge Erwachsene statt. Als Workshopleiterin konnte die renommierte Radiojournalistin Anna Katharina Laggner gewonnen werden, die als freie Journalistin unter anderem für Ö1 und FM4 tätig ist. Thema des Workshops war „Frauenstimmen zu und aus Brasilien und den bevorstehenden Olympischen und Paralympischen Spielen“. Als Interviewpartnerinnen standen Silvia Jura (Kultur- und Sozialanthropologin), Celia Mara (Musikerin und Aktivistin), Juliana Barbassa (Journalistin) und Olivia Machado (Sozialwissenschaftlerin) mit ihrer Brasilien-Expertise zur Verfügung.



Zwölf Jugendliche und junge Erwachsene nahmen am Workshop teil. Dabei entstanden vier Radiobeiträge, die in der Sendereihe „Globale Dialoge“ auf Radio Orange 94.0 ausgestrahlt wurden. Für die Bewerbung der Beiträge wurde ein Teaser-Video produziert:

<https://www.youtube.com/watch?v=PIAwei5laKc>.

Am 8. und 9. August 2016 fand der zweite Mobile-Reporting-Workshop unter der thematischen Schwerpunktsetzung „Frauenrechte und Sport“ als Videoworkshop, der von der Journalistin Katharina



Zedlacher-Fink geleitet wurde. Als Interviewpartnerinnen stellten sich Elisabeth Niedereder, eine der erfolgreichsten Leichtathletinnen Österreichs und Fitness-Studiobetreiberin, sowie Karin Ofenböck und Stefanie Strubreiter von der österreichischen E-Rolli-Fußball Nationalmannschaft zu Verfügung. Mit der Involvierung der Sportlerinnen mit Behinderung wurden deren Perspektiven und die Paralympischen Spiele stärker in den Focus gerückt. Am Workshop haben sieben Personen (bis 35 Jahre) teilgenommen. Die Beiträge wurden auf Facebook sowie auf YouTube veröffentlicht (YouTube-Link: <http://bit.ly/2fL7xE1>, Facebook-Nachlese: <http://bit.ly/2f9vbby>).

Am 12. und 13. September 2016 wurde der dritte und letzte Mobile-Reporting-Workshop durchgeführt – wiederum mit dem Schwerpunkt auf Videoproduktion und mit Katharina Zedlacher-Fink als Workshopleiterin. Der thematische Schwerpunkt war „Frauenrechte in der Textil-/Sportartikelindustrie und die Rolle von Unternehmen“. Für die Fragen der Teilnehmer\_innen stellten sich Julia Weber, Projektkoordinatorin des Projekts „Oikko („unity““ bei CARE Österreich und Marieta Kaufmann, Geschäftsführerin des Netzwerks Soziale Verantwortung als Expertinnen zur Verfügung. Am Workshop haben acht Personen teilgenommen. Die Beiträge wurden auf Facebook und auf YouTube veröffentlicht (YouTube-Link: <http://bit.ly/2fxuS7i>, Facebook-Nachlese: <http://bit.ly/2fgOFbJ>).

Das Projekt wurde von VIDC-Fairplay, Südwind, der Dreikönigsaktion (DKA), der *Frauen\*solidarität* und dem Österreichischen Lateinamerika-Institut (LAI) getragen – darüber hinaus beteiligten sich das Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (BIM) und Globalista an der Kampagne.

## 5.2 Erasmus+: Speaking out loud - Empowerment through community based media

Die Befürwortung des Förderantrags bei Erasmus+ im Bereich Erwachsenenbildung mit Partner\_innen aus Zypern und Großbritannien ermöglicht den weiteren Ausbau von Kooperationen und die Vertiefung der Expertise im Bereich community media. Das Projekt „Speaking out loud – Empowerment through community based media“ mit einer Laufzeit von zwei Jahren zielt auf den Wissens- und Erfahrungsaustausch von Expertinnen aus dem Bereich der community media ab. Im Zuge transnationaler Treffen der Projektpartnerinnen werden in Wien, London und Nicosia Medien-Workshops für Expert\_innen und Multiplikator\_innen zu den Themen Frauenrechte, Migration und Medien im Zusammenhang mit politischen Konflikten veranstaltet werden.



Im November 2016 fand das erste Partnerinnentreffen in Wien statt. Dabei wurden am 16. und 17. November Medienworkshops „Speaking out Loud!“ organisiert. Am 15. November stand das Thema Frauenrechte im Vordergrund für die Partner\_innenorganisationen. Vernetzungen mit WIDE, der Radioredaktionsgruppe Women on Air von Radio Orange 94.0 und *Frauen\*solidarität* wurden organisiert.

Kooperation mit Cyprus Community Media Center und The Panjabi Centre - Desi Radio.

## 6. KOOPERATIONEN

Zentrale Kooperationspartner\_innen der *Frauen\*solidarität* sind BAOBAB und ÖFSE. Durch gemeinsames Betreiben der *C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik* werden zahlreiche Maßnahmen gemeinsam durchgeführt. Wichtig ist auch die Kooperation mit dem Paulo Freire Zentrum und dem Mattersburger

Kreis, insbesondere in Hinblick auf die Organisation von Veranstaltungen im Rahmen des C3-Schwerpunktes *Bildung im C3ntrum*.

Für die Redaktion der *Frauen\*solidarität* ist Orange 94.0 – das freie Radio in Wien eine wichtige Kooperationspartnerin.

Den inhaltlichen Austausch allgemein betreffend, sind die folgenden Netzwerke für die *Frauen\*solidarität* von besonderer Bedeutung:

- WIDE – entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven: Die *Frauen\*solidarität* ist aktives Mitglied der WIDE-Plattform.
- Vernetzung frauenspezifischer Informations- und Dokumentationseinrichtungen in Österreich – *frida*: Die *Frauen\*solidarität* stellt die Kassierin und nimmt an den Vernetzungstreffen teil. 2016 beteiligte sie sich weiters an der Konzeption einer neuen Website.
- Vernetzung deutschsprachiger Frauen-/Lesbenarchive und Bibliotheken (Dachverband ida – Informieren Dokumentieren Archivieren): In diesem Dachverband sind rund 40 Einrichtungen aus Österreich, Deutschland, Schweiz, Luxemburg und Südtirol vernetzt. Die *Frauen\*solidarität* nimmt an der jährlichen Tagung und an der Mitgliederversammlung von i.d.a. teil, die 2016 in Köln stattfand, sowie an den Online-Foren. Weiters beteiligte sich die *Frauen\*solidarität* 2016 an der Weiterentwicklung des META-Katalogs (<http://www.meta-katalog.eu>), der zentralen Suche in den Beständen der *Frauen\*solidarität* und 30 weiterer Ida-Einrichtungen.

Im Rahmen der Organisation von Veranstaltungen wurde 2016 mit folgenden weiteren Organisationen kooperiert:

AG Globale Verantwortung, Amnesty International – Netzwerk Frauenrechte, Birdlike, Brot für die Welt, Fairtrade, feminIesta, Frauenfilmtage, HEMAYAT, Institut für Romanistik, Katholische Frauenbewegung, kulturen in bewegung, LEFÖ, mandelbaumverlag, Miteinander Lernen, ÖBB, Plataforma Hispanoaficana, St. Balbach Art Produktion mit der Brunnenpassage, Tricky Women Filmfestival, Verein Autonome Frauenhäuser, VIDC, Vienna Center for Taiwan Studies, Weltgebetstag der Frauen.

Nachdem 2015 erste Kontakte für Kooperationen mit dem IWM, dem Institut für die Wissenschaften vom Menschen, geknüpft wurden, fand am 8. März 2016 zum Internationalen Frauentag eine gemeinsame Veranstaltung statt. Auch die Kooperation im Bibliotheksbereich – u.a. durch gegenseitige Bewerbung der Bestände (der genderspezifische Bestand der IWM-Bibliothek ist auf der Website der *Frauen\*solidarität* als pdf abrufbar; auf der internen Website des IWM, die die Fellows für die Recherche nutzen, wurde ein Link zum *C3-Bibliothekskatalog* gesetzt) wurde weitergeführt.

## 7. SUBVENTIONSGEBER\_INNEN

Die Arbeit der *Frauen\*solidarität* wurde im Jahr 2016 von folgenden Subventionsgeber\_innen unterstützt:

- ADA – Austrian Development Agency (OEZA)
- Bundesministerin für Gesundheit und Frauen
- Bundesministerium für Bildung
- Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
- ÖH Uni Wien
- ÖH Bundesvertretung
- MA 7 – Kultur
- EU – ERASMUS+
- DKA

## 8. FINANZBERICHT 2016

Einnahmen	€ 214.928,52
Ausgaben	€ 218.369,46
Verlust	€ 3.440,94